

Intelligenz-Blatt

zur Laibacher Zeitung.

N^o. 42.

Dinstag den 7. April

1840.

Amtliche Verlautbarungen.

Z. 472. (2)

Nr. 3429/934

Concursausreibung.

Der am 24. Jänner 1840 Z. 273/81, zur Besetzung der provisorischen Verzehrungssteuer-Bolletantenstelle zu Mauthen in Kärnten, womit ein G. halt von dreihundert Gulden C. M., freie Wohnung, zwölf Gulden Kanzlei- und zwölf Gulden Beleuchtungs-Pauschale, dann die Verpflichtung zur Leistung einer Caution im Gehaltsbetrage in C. M. verbunden ist, ausgeschriebene Concur, wird bis längstens 1. Mai 1840 mit dem Beifage erneuert, daß die Bewerber nebst dem erforderlichen Gefälls- und Rechnungs-Kenntnissen sich auch über die Kenntniß der windischen oder krainischen Sprache auszuweisen haben. — Die Gesuche sind im vorgeschriebenen Wege an die Cameral-Bezirks-Verwaltung Klagenfurt zu überreichen. — Von der k. k. steverm. illyr. vereinten Cameral-Gefälls-Verwaltung. Grätz am 27. März 1840.

Z. 471. (2)

Nr. 429/91

Erledigte Schuldienerstelle.

An der k. k. Musterhauptschule in Laibach ist die Schuldienerstelle, mit dem systemisirten Adjutum jährlicher 120 fl. aus dem Schulfonde und dem Ertrage der sogenannten Familias-Groschen von ungefähr 80 fl., durch Beförderung in Erledigung gekommen. — Dazu sind vorzüglich jene Präparanden berufen, welche den Präparandencurs an der Musterhauptschule in Laibach durch volle 6 Monate mit autem Erfolge gehört haben, eine gute körperliche Beschaffenheit besitzen, und zur Hoffnung berechtigt, daß sie sich zu einem tauglichen Schullehrer in zwei bis drei Jahren, da diese Anstellung nicht länger dauern soll, ausbilden werden, weshalb der Schuldiener außer seinen diesfälligen Obliegenheiten sich auch durch Mithilfe im Lehren practisch zu üben haben wird. — Jene Individuen, welche diese Stelle für die besagte Zeit zu erhalten wünschen, haben ihre gehörig belegten, an das hohe Landes-

Gubernium stylisirten Pittgesuche bei diesem Consistorium binnen sechs Wochen einzureichen. — Fürstbischöfliches Consistorium Laibach am 30. März 1840.

Fernmischte Verlautbarungen.

Z. 451. (2)

E d i c t.

Nr. 694

Von dem k. k. Bezirksgerichte der Umgebungen Laibachs wird den unbekannt wo befindlichen Anton Panze und resp. dessen unbekanntem Erben mittelst gegenwärtigen Edictes erinnert: Es haben wider dieselben bei diesem Gerichte die Theresia von Riebler'schen Erben, unter Vertretung des Herrn Dr. Burger, die Klage auf Erkenntniß, die Forderung des Anton Panze aus dem väterlichen Nathias Panze'schen Testamente ddo. 19. Mai 1794, welche am 5. März 1795 auf die der Bischofsherrschafft Pfalz Laibach sub Rectf. Nr. 19 dienstbare Halbhube der Maria Panze, jetzt verhehllichten Kumar, mit dem Betrage pr. 600 fl. pränotirt worden ist, habe bei der Vertheilung des für diese Subrealität erzielten Meistbotes der Klägerischen Forderung aus dem Schuldscheine ddo. 6. Mai, intab. 6. Juli 1831, und aus dem darüber ergangenen Urtheile ddo. 21. Mai 1836, pr. 2000 fl. sammt 5% Zinsen seit 1. November 1837, so wie den mit Bescheid vom 30. November 1839 vor den Klägern zur Zahlung zugewiesenen Forderungen, in Ansehung des Vorrechtes nachzusehen, angebracht und um richterliche Hilfe gebeten, worüber eine Tagesatzung auf den 26. Juni l. J., Vormittags 9 Uhr angeordnet worden ist. Da der Aufenthaltsort der Beklagten diesem Gerichte unbekannt, und weil sie vielleicht aus den k. k. Erblanden abwesend sind, so hat man zu ihrer Vertheidigung und auf ihre Gefahr und Kosten den Herrn Dr. Joseph Orel als Curator bestellt, mit welchem die angebrachte Rechtsache nach der bestehenden Gerichtsordnung ausgeführt und entschieden werden wird. Die Beklagten werden dessen zu dem Ende erinnert, damit sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen, oder inzwischen dem bestimmten Vertreter ihre Rechtsbehelfe an die Hand zu geben, oder auch sich selbst einen andern Sachwalter zu bestellen, und diesem Gerichtenamhaft zu machen, und überhaupt im rechtlichen ordnungsmäßigen Wege einzuschreiten wissen mögen, insbesondere, da sie sich die aus ihrer Verab-säumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben werden.

Laibach am 24. Februar 1840.

Z. 465. (2)

E d i c t.

Alle Jene, welche auf den Nachlaß des am 3. März 1840 zu Stefansdorf Nr. 3 ab intestato verstorbenen Ganzhüblers Martin Moschlerz aus was immer für einem Rechtsittel einen Anspruch machen zu können glauben, v ben denselben beider auf den 14. April l. J., Vormittags 9 Uhr anberaumten Convocations-Tagsagung so gewiß anzumelden und darzutun, widrigens sie sich die Folgen des §. 814 b. G. B. selbst zuzuschreiben haben werden.

R. K. Bezirksgericht Umgebung Laibach am 27. März 1840.

Nr. 1250.

Z. 468. (2)

E d i c t.

Von dem Bezirksgerichte Weirelberg wird hiemit bekannt gemacht: Es sey in der Executionsfache des Mathias Kosteluzher von Duplig gegen Mathias Janzher von Troschein, wegen aus dem w. ä. Vergleiche vom 30. April 1839, Nr. 42, schuldigen 106 fl. C. M. c. s. c., in die executive Feilbiethung der, dem Executen gehörigen, auf 206 fl. 20 kr. gerichtlich geschätzten Fahrnisse gewilliget, und hiezu die Tagsagungen auf den 23. April, 7. und 21. Mai 1840, jedesmal Vormittags 9 Uhr in loco Troschein mit dem Beisage anberaumt worden, daß die Fahrnisse nur bei der dritten Tagfahrt unter dem Schätzungswerthe hintangegeben werden würden.

Bezirksgericht Weirelberg am 20. März 1840.

Nr. 383.

Z. 474. (2)

Berlautbarung.

Bei dem k. k. Bezirks-Commissariate der Umgebung Laibach ist eine Bezirks-Hebammenstelle in der Hauptgemeinde St. Veit, mit dem jährlichen Gehalte von 20 fl., aus der Bezirkscaffa zahlbar, erledigt.

Jene Individuen, welche diese Dienststelle zu erhalten wünschen, werden angewiesen, ihre mit dem Prüfungsdiploome und dem Moralitäts-, Alters- und Gesundheits-Zeugnisse belegten Gesuche bis 18. April d. J. bei diesem Bezirks-Commissariate zu überreichen, und sich nach Ebnlichkeit der Entfernung persönlich vorzustellen.

R. K. Bezirks-Commissariat Umgebung Laibach am 31. März 1840.

Nr. 678.

Z. 450. (3)

E d i c t.

Von dem k. k. Bezirksgerichte der Umgebungen Laibach wird dem unbekannt wo befindlichen Anton Panze mittelst gegenwärtigen Edicts erinnert: Es haben wider denselben Franz Panze und Hr. Franz Paulin bei diesem Gerichte die Klage auf Verjähr- und Erloschenklärung der für ihn auf der Maria Sumar'schen Halbbube zu Waitsh, aus dem Mathias Panze'schen Testamente ddo. 19. Mai 1794 pränotirten Forderung pr. 600 fl. und der sonstigen Rechte eingebracht, und um richterliche Hilfe gebeten, worüber eine Tagsagung auf den 26 Juni l. J., Vormittags 9 Uhr angeordnet worden ist.

Da der Aufenthaltsort des Beklagten diesem Gerichte unbekannt, und weil er vielleicht aus den k. k. Erblanden abwesend ist, so hat man zu seiner Vertheidigung und auf seine Gefahr und Unkosten den Herrn Dr. Orel als Curator bestellt, mit welchem die angebrachte Rechtsache nach der bestehenden Gerichtsordnung ausgeführt und entschieden werden wird.

Der Beklagte wird dessen zu dem Ende erinnert, damit er allenfalls zu rechter Zeit selbst erscheinen, oder inzwischen dem bestimmten Vertreter seine Rechtsbehelfe an die Hand zu geben, oder auch sich selbst einen andern Sachwalter zu bestellen und diesem Gerichte namhaft zu machen, und überhaupt im rechtlichen ordnungsmäßigen Wege einzuschreiten wissen möge, insbesondere, da er sich die aus seiner Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben wird.

Laibach am 29. Februar 1840.

Nr. 693.

Z. 466. (2)

E d i c t.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Prewald wird bekannt gegeben: Es sey in die neuerliche Feilbiethung der dem Barthelmä Skamperl von Niederdorf gehörigen, der Herrschaft Senofsch sub Urb. Nr. 17/175 dienstbaren, und von And. Skamperl, Helena Prešwart und Maria Novak erstandenen, in Niederdorf gelegenen 38 Hube, wegen nicht zugehaltenen Licitationsbedingungen, auf Gefahr und Kosten der Ersteher bei einer einzigen hiemit auf den 14. Mai l. J. früh 9 Uhr in loco der Realität bestimmten Tagsagung gewilliget worden, wobei solche auch unter der Schätzung um jeden Preis hintangegeben werden wird.

Die Schätzung, der Grundbuchextract und die Licitationsbedingungen können hier eingesehen werden.

R. K. Bezirksgericht Prewald am 20. März 1840.

Nr. 312.

Z. 449. (3)

E d i c t.

Alle Jene, welche auf den Verlaß des am 17. December 1839 zu Unterschischka, Nr. 63, verstorbenen Halbhübler Georg Zellenz, einen Anspruch aus was immer für einem Rechtsgrunde zu machen gedenken, haben selben bei der dießfalls auf den 2. Mai l. J., Vormittags 9 Uhr hieramts anberaumten Anmeldungs- und Abhandlungstagsagung so gewiß anzumelden und geltend darzutun, widrigens sie sich die Folgen des §. 814 b. G. B. selbst zuzuschreiben haben werden.

R. K. Bezirksgericht der Umgebungen Laibach am 16. Februar 1840.

Nr. 116.

Z. 467. (2)

E d i c t.

Vor dem Bezirksgerichte Haasberg haben alle Jene, welche an die Verlassenschaft des den 6. März 1840 in Planina gestorbenen Johann Pousche, gewesenen Bezirkswundarzten, entweder als Erben oder als Gläubiger, und überhaupt aus was immer für einem Rechtsgrunde einen Anspruch zu machen gedenken, zur Anmeldung desselben am 27. April d. J. Vormittags 9 Uhr zu erscheinen, widrigens nach Verlaß dieser Zeit die Abhandlung und Einantwortung dieser Verlassenschaft an denjenigen, welcher sich hiezu ausgewiesen hat, ohne weiteres erfolgen wird.

Bezirksgericht Haasberg am 20. März 1840.

Nr. 1094.

3. 456. (2)

E d i c t.

Von dem Bezirksgerichte Ruperts Hof zu Neustadt wurde über Anlangen des Joseph Beuz von Khy, in die executive Veräußerung der dem Gegner Joseph Mauser zu Neustadt gehörigen, der l. f. Stadt Neustadt sub Rectif. Nr. 7 sammt Garten dabei am Plage, und der Fahrnisse, wegen schuldigen 1194 fl. 28 kr., Zinsen, Klags- und Executionskosten gewilliget, und hiezu drei Feilbietungstags-sagungen, und zwar die erste auf den 25. April, die zweite auf den 25. Mai und die dritte auf den 25. Juni d. J. mit dem Anhange angeordnet, doch wenn das verpfändete Real- und Mobilarvermögen bei der ersten oder zweiten Feilbietungstags-sagung nicht über oder um den Schätzungswert pr. 3205 fl. 18 kr. an Mann gebracht, bei der dritten auch unter dem Schätzungswert hintangegeben werden würde.

Der Grundbuchs-extract und die Vicitationsbedingnisse können täglich in der hiesigen Amtskanzlei in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden, übrigens ist aber auch gleichzeitig für die abwesenden Tabulargläubiger Franz und Ignaz Seyfried, dann Victoria Groschel, Herr Michael Reddi zu Neustadt, auf Kosten und Gefahr derselben, zur Verteidigung ihrer Rechte zum Curator absentis aufgestellt worden.

Bezirksgericht Ruperts Hof zu Neustadt am 25. März 1840.

3. 452. (3)

E d i c t.

Nr. 897.

Von dem k. k. Bezirksgerichte der Umgebungen Laibachs wird der unbekannt wo befindlichen Maria Marouch und ihren gleichfalls unbekanntem Erben mittels gegenwärtigen Edictes erinnert: Es habe wider dieselben bei diesem Gerichte Johann Kovatsch von Muste, die Klage auf Verjähr- und Erloschenerklärung der Forderung pr. 300 fl., nebst einer Kleidertruhe, aus dem Heirathsvertrage ddo. 9. Februar 1805, int. 21. Februar 1805 eingebracht und um richterliche Hilfe gebeten, worüber eine Tags-sagung auf den 26. April l. J., Vormittags 9 Uhr angeordnet worden ist.

Da der Aufenthaltsort der Beklagten diesem Gerichte unbekannt, und weil sie vielleicht aus den k. k. Erblanden abwesend sind so hat man zu ihrer Verteidigung, und auf ihre Gefahr und Kosten den hierortigen Gerichtsadvocaten Herrn Dr. Burger als Curator bestellt, mit welchem die angebrachte Rechts-sache nach der bestehenden Gerichtsordnung ausgeführt und entschieden werden wird. Die Beklagten werden dessen zu dem Ende erinnert, damit sie allenfalls zu rechter Zeit selbst erscheinen, oder inzwischen dem bestimmten Vertreter ihre Rechts-behelfe an die Hand zu geben, oder auch sich selbst einen andern Sachwalter zu bestellen, und diesem Gerichte namhaft zu machen, und überhaupt im rechtlichen ordnungsmäßigen Wege einzuschreiten wissen mögen, insbesondere, da sie sich die aus ihrer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben werden.

Laibach am 10. März 1840.

Nr. 964. 3. 457. (3)

E d i c t.

Nr. 245.

Vom vereinten Bezirksgerichte Neudegg wird hiemit bekannt gemacht: Es sey auf Anlangen des Ignaz Skedel in St. Ruprecht, wegen durch Urtheil vom 14 Mai 1831 behaupteten 112 fl. C. M. c. s. c. die öffentliche Feilbietung der dem Schuldner Mathias Suppanz von Sello gehörigen, zur Herrschaft Neudegg sub Rectif. Nr. 119 dienstbaren ganzen Kaufrechtshube, und der ebendahin sub Reg. Nr. 4 und ⁴/₁₁₈ bergrechtmäßigen Weingärten, im Gesammt-Schätzungswerthe von 1162 fl. 40 kr. C. M., im Wege der Execution bewilliget worden.

Da nun hiezu drei Tags-sagungen, und zwar am 27. April, 29. Mai und 30. Juni d. J., jedesmal Vormittags um 10 Uhr mit dem Beisage bestimmt wurden, daß, wenn diese Realitäten weder bei der ersten noch zweiten Tags-sagung um die Schätzung oder darüber an Mann gebracht werden könnten, solche bei der dritten auch unter der Schätzung verkauft werden würden; so werden alle Kaufslustigen zur Erscheinung in Loco Sello an den bestimmten Tagen hiemit vorgeladen. Die Vicitationsbedingnisse können in dieser Amtskanzlei eingesehen werden.

Vereintes Bezirksgericht Neudegg am 22. Februar 1840.

3. 461. (3)

E d i c t.

Nr. 260.

Vom Bezirksgerichte Wippach wird kund gemacht: Es sey über Ansuchen des Joseph Kupnik von St. Veit wider Anton Gorbh von Hrabitz, wegen schuldiger 54 fl 3 kr. in die executive Versteigerung des gegenwärtig auf Namen Franz Semenijs umgeschriebenen, und gerichtlich auf 100 fl. geschätzten Weingarten u Kunouzi sub Berg Fol. 165, Nr. 355, der Herrschaft Wippach dienstbar, gewilliget worden, hiezu die Feilbietungen auf den 12. Mai, 11. Juni, dann 13. Juli d. J., Vormittags in dieser Gerichtskanzlei mit dem Anhange ausgeschrieben, daß dieses Reale beider ersten und zweiten Feilbietung nur um den Schätzungsbetrag, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden würde. Der Grundbuchs-extract und die Vicitationsbedingnisse können täglich hierorts eingesehen werden.

Bezirksgericht Wippach am 30. Jänner 1840.

3. 460. (3)

E d i c t.

Nr. 708.

Vom Bezirksgerichte des Herzogthums Gottschee wird bekannt gemacht: Es sey über Ansuchen des Herrn Georg Ischerne von Gottschee, in die executive Feilbietung der dem Joh. Fitz gehörigen, dem Herzogthume Gottschee dienstbaren, zu Koflern sub Nr. 25 gelegenen, bereits auf 500 fl. geschätzten ¹/₄ Urb. Hube sammt Wohn- und Wirthschaftsgebäuden, pcto. schuldiger 150 fl. 30 kr. gewilliget, und die Vornahme derselben auf den 22. April, 19. Mai und 23. Juni l. J., jedesmal um die 10. Vormittagsstunde mit dem Beisage angeordnet worden, daß diese Realität, falls sie weder bei der ersten noch bei der zweiten Feilbietungstags-sagung um oder über den Schätzungswert an Mann ge-

bracht werden könnte, bei der dritten Tagfahrt auch unter dem Schätzungswertb hintangegeben werden wird.

Das Schätzungsprotokoll, die Feilbiethungsbedingungen und der Grundbuchextract können zu den gewöhnlichen Amtsstunden in der hiesigen Gerichtskanzlei eingesehen werden.

Bezirksgericht Gottschee am 24. März 1840.

3. 459. (3)

Nr. 697.

E d i c t.

Vom Bezirksgerichte des Herzogthums Gottschee wird bekannt gemacht: Es sey in die executive Veräußerung der, dem Mathias Perz gehörigen, im Dorfe Mitterdorf sub Nr. 27 gelegenen, bereits auf 100 fl. geschätzten Dominicalrealität, pto. schuldigen 350 fl. gewilliget, und die Vornahme derselben auf den 22. April, 19. Mai und 23. Juni l. J., jedesmal um die 10. Vormittagsstunde in Loco der Realität mit dem Weisage festgesetzt worden, daß diese Realität erst bei der dritten Feilbiethungstagfahrt unter dem Schätzungswertbe hintangegeben werden wird.

Das Schätzungsprotokoll, die Feilbiethungsbedingungen und der Grundbuchextract können zu den gewöhnlichen Amtsstunden in der Gerichtskanzlei eingesehen werden.

Bezirksgericht Gottschee am 24. März 1840.

3. 458. (3)

Nr. 691.

E d i c t.

Vom Bezirksgerichte des Herzogthums Gottschee wird bekannt gemacht: Es sey über Ansuchen des Jacob Krainer von Ebenthal in die executive Feilbiethung der, dem Johann Erker gehörigen, dem Herzogthume Gottschee dienstbaren, bereits auf 350 fl. C. M. geschätzten, zu Koflern sub Nr. 14 gelegenen $\frac{1}{4}$ Urb. Hube sammt Wohn- und Wirthschaftsgebäuden gewilliget, und zur Vornahme derselben die Tagsetzungen auf den 22. April, 19. Mai und 23.

3. 455. (2)

Nr. 270.

V o r l a d u n g s - E d i c t.

Von der Bezirksobrigkeit Rassenfuß in Unterkrain werden nachstehende militärpflichtige Individuen, als:

Post-Nr.	d e s V o r g e r u f e n e n					Anmerkung.
	Vor- und Zuname	Gebirsh. Jahr	Wohnort	Haus-Nr.	P f a r r e	
1	Mathias Gollob	0	Gorischlagora	4	St. Ganjian	
2	Johann Knoblocher	3	Rassenfuß	191	Unter-Rassenfuß	ohne Paß
3	Thomas Indicher		Zellendull	1	St. Ganjian	
4	Anton Persche	8	Dreeschie	27	St. Margareth	abwesend
5	Adam Krall		Klunovig	13	St. Ganjian	
6	Anton Rosperzar	1	Wutschka	6	detto	

aufgefordert, daß sie sich längstens bis 25. April 1840 bei der gefertigten Bezirksobrigkeit um so gewisser persönlich zu stellen haben, als sie widrigens als Rekrutierungsflüchtlinge angesehen, und nach den dießfalls bestehenden Vorschriften behandelt werden.

Bezirksobrigkeit Rassenfuß am 28. März 1840.

Juni l. J., jedesmal um die 10. Vormittagsstunde in Loco der Realität mit dem Weisage angeordnet worden, daß diese Realität erst bei der dritten Feilbiethungstagfahrt unter dem Schätzungswertbe hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, der Grundbuchextract und die Schätzungsprotokolle können in den gewöhnlichen Amtsstunden in der Kanzlei eingesehen werden.

Bezirksgericht Gottschee am 21. März 1840.

3. 469. (2)

Im Hause Nr. 10, am Plage, wird mit 1. Mai l. J. ein Stall für zwei auch drei Pferde in Miethe gegeben.

Das Nähere kann beim Hauseigentümer im zweiten Stocke erhaben werden.

Laibach am 2. April 1840.

3. 463. (3)

Im Hause Nr. 211, in der Herrengasse, ist eine Wohnung im zweiten Stocke von vier Zimmern, Küche, Keller, Speis und Dachboden täglich zu beziehen; auch kann erforderlichenfalls noch eine heizbare Dachkammer für einen Dienstbothen, so wie auch ein Stall auf zwei Pferde nebst Kammer für den Kutscher dazugegeben werden.

Das Nähere erfährt man beim Hausmeister daselbst.

Anhang zur Laibacher Zeitung.

Cours vom 31. März 1840.

		Mittelpreis	
Staatsschuldverschreibung	zu 5 v. H. (in C.M.)	109	7/8
detto	detto zu 4 v. H. (in C.M.)	101	5/8
detto	detto zu 3 v. H. (in C.M.)	82	1/2
Verloste Obligation. v. Hoffkam-	zu 5 v. H.	—	—
mer-Obligation. d. Zwangs-	zu 4 1/2 v. H.	—	—
Darlehens in Krain u. Aera-	zu 4 v. H.	99	3/4
rial-Obligat. v. Eprol, Bor-	zu 3 1/2 v. H.	—	—
arlberg und Salzburg			
Darl. mit Verlos. v. J. 1834 für 500 fl. (in C.M.)		750	
detto	detto v. J. 1839 für 250 fl. (in C.M.)	359	5/8
detto	detto v. J. 1839 für 50 fl. (in C.M.)	71	7/8
Wien. Stadt-Banco-Obl. zu 2 1/2 v. H. (in C.M.)		65	1/4
Central-Casse-Kurweil. jährlicher Disconto		3	5/8
Bank-Actien pr. Stück 1837 1/2 in C. M.			

Getreid-Durchschnitts-Preise

in Laibach am 28. März 1840.

Marktpreise.

Ein Wien.	Maßen	Weizen		fr.
—	—	3 fl.	49	fr.
—	—	Rukuruz	—	—
—	—	Halbfrucht	—	—
—	—	Korn	2	47 2/4
—	—	Gerste	2	26 2/4
—	—	Hirse	2	20 3/4
—	—	Heiden	2	2 1/4
—	—	Hafer	1	48

Vermischte Verlautbarungen.

Z. 490. (1)

Wein-Licitation.

Mittwoch am 29. April, und allenfalls in den darauf folgenden Tagen wird in der Kreisstadt Neustadt in dem vormals Bankischen, nun Hochmeyerischen Hause Nr. 136, Vormittags von 9 bis 12, und Nachmittags von 3 bis 6 Uhr, eine Quantität von 400 bis 500 österr. Eimer Stadtberger Weinen, aus den Jahrgängen 1834, 1835, 1836, 1837, 1838 und 1839, in Parthien von 5 und 10 österreichischen Eimern, wie auch mehrere große und kleine Weinfässer, gegen gleich bare Bezahlung, und bekann- ten Abnehmern auch auf eine Zeit gegen zu leistende Sicherheit aus freier Hand verkauft. Darauf Reflectiren-

de werden hiezu mit dem Beifuge höflichst eingeladen, daß die aus dem beliebten Stadtberger Weinberge ge- sechsten Weine rein abgezogen, und in der besten Ordnung erhalten sind.
Neustadt den 3. April 1840.

Z. 481. (1)

Auf dem Gute Preiseg in Unter- krain, von Neustadt 2 1/2 Stunde entlegen, werden 300 österreichische Eimer Weine, davon zwei Drittel 1839er separat und sehr guter Satz- tung sind, aus freier Hand verkauft. Auch ist daselbst eine Mahlmühle mit vier Gängen, nebst einem halben Ru- sticalhubgrunde in Pacht oder Kauf auszugeben. Das Nähere ist bei der dortigen Inhabung zu erfahren.

Z. 484. (1)

Ein Darlehens-Capital pr. 400 fl. wird auf eine Hubenbesitzung in der Nähe Laibach's gegen pupillarmäßige Sicherstellung und 5 o/o Verzinsung aufgenommen. Nähere Auskunft er- theilt das Zeitungs-Comptoir.

Z. 470. (1)

Wohnung zu vermieten.

Im Hause Nr. 58 im zweiten Stocke, Kapuzinervorstadt, sind vier geräumige Zimmer nebst hiezu nöthi- gen Bestandtheilen, ein Stall auf vier Pferde und eine Wagenremise, von nächstkommendem Michaeli in Mieth- e zu vergeben.

Z. 454. (3)

Gasthaus = Verpachtung.

Auf der Commerzialstraße zwischen Warburg und Gills, auf einer guten

Station, ist ein Gasthaus mit dazu gehörigen Stallungen, Grundstücken und Wiesen gegen gute Bedingnisse auf ein oder mehrere Jahre in Pacht zu geben. Liebhaber belieben sich in der neuen Welt Nr. 390 im ersten Stocke rechts, oder in Cilli beim Herrn Gastgeber zum weißen Ochsen um das Nähere anzufragen.

Literarische Anzeigen.

Bei Ignaz Edlen v. Kleinmayr,

Buchhändler in Laibach, ist vorrätzig:

Lammer, Jos., Themisstrahlen, Walzer für das Pianoforte, 45 fr.

— — die Osmanen, Walzer für das Pianoforte, 45 fr.

Strauß, Joh., Rosenblätter, Walzer für das Pianoforte, 45 fr.

— — vierhändig, 1 fl. 15 fr.

— — Furioso = Galopp nach Liszt's Motiven, für das Pianoforte, 30 fr.

— — vierhändig, 45 fr.

Schiller's sämtliche Werke in einem Bande, mit dem Porträt des Dichters, einem Facsimile seiner Handschrift und einem Anhange. Stuttgart 1839, 7 fl.

Lang, J. N., Erklärungen über den großen Katedismus in den k. k. Staaten, hauptsächlich zum Unterrichte des Landvolkes eingerichtet. Siebente Auflage, 4 Theile, Augsburg 3 fl.

Sommer's Taschenbuch zur Verbreitung geographischer Kenntnisse, mit 6 Stahlstichen. Prag 1840, 3 fl.

Croiset, P. J., die Andacht zum göttlichen Herzen unseres Herrn Jesu Christi, aus dem Französischen übersetzt und mit Morgen-, Abend-, Mef-, Beicht-, Communion- und Vespergebeten, sammt andern Andachtübungen vermehrt, von Joseph Stark. Neunte Auflage. Augsburg 1839, 1 fl. 15 fr.

Häuber, M., vollständiges christkatholisches Gebetbuch. Neueste, durchaus verbesserte, mit allen in den k. k. österreichischen Staaten eingeführten Kirchengebeten und Gesängen vermehrte, und mit Kupfern verschönernte Auflage. Maria Ginfedeln 1840, 54 fr.

Andre, N., Darstellung der vorzüglichsten landwirthschaftlichen Verhältnisse. Ein Handbuch für practische Landwirthe und Freunde der Landwirthschaft. 4. Auflage. Prag 1840, 1 fl. 40 fr.

Jaquin, N. J. Freiherr von, Anleitung zur Pflanzenkenntniß Dritte vermehrte und umgearbeitete Auflage Wien 1840, 1 fl. 12 fr.

Springer, Joh., Statistik des österreichischen Kaiserstaates. 1. Band in Fol. 2 fl. Das

Ganze wird in 2 Bänden bis Ende Juni 1840 vollständig seyn.

Lyser, J. P., Abendländische Tausend und eine Nacht, oder die schönsten Sagen und Märchen aller europäischen Völker. Zum erstenmal gesammelt und neu bearbeitet. Mit 30 Bildern nach Original-Zeichnungen des Herausgebers, in 15 Bändchen, à 48 fr.

Chmel, Jos., die Handschriften der k. k. Hofbibliothek in Wien, im Interesse der Geschichte, besonders der österreichischen. 1. Band. Wien 1840, 4 fl. 30 fr.

Bisino, J. U., meine Wanderungen in Palästina, in Briefen an einen Geistlichen der Diocese Passau. Mit Plänen und Handzeichnungen. Passau 1840, 3 fl. 12 fr.

Nägele, Fr. X., die Festtage in der katholischen Kirche, nach ihrer Rangordnung und Reihenfolge; ein Gebet-, Belehrungs- und Erbauungsbuch für alle Christen, insbesondere für die reifere Jugend. Mit Morgen-, Abend-, Mef-, Vesper-, Beicht-, Communion- und verschiedenen andern Gebeten. Mit Stahlstichen. Neuburg 1839, 36 fr.

Wisemann, Dr. N., Zusammenhang der Ergebnisse wissenschaftlicher Forschung mit der geoffenbarten Religion. Mit einer illuminirten ethnographischen Karte der alten Welt und sechs anatomischen Abbildungen. Regensburg 1840, 3 fl. 30 fr.

Seidl, G., Militärgeschäftsstyl. Wien 1839, 2 fl.

Körber, Militärgeschäftsstyl. Wien, 2 fl. 40 fr.

Römm, Dr. J. N., neuestes Werk von der Geburtshilfe für Hebammen, in windischer Sprache, unter dem Titel: Bukve od porodne pomozhi sa porodne pomozhnize na kmetih Mit einem lithographirten Schwangerschafts-Kalender. Grätz 1840, 25 Bogen stark, 2 fl. 30 fr.

Goethe's sämtliche Werke in 12 Bänden. Vollständigste, mit Bemerkungen, Gesprächen und Briefen von Goethe an Schiller, Lavater, Zelter, Eckermann u. U. Vermehrte und mit Kupfern verschönernte Median- Octav- Ausgabe, auf vorzüglichem Papier mit scharfem und correctem Druck, 320 Bogen stark. In ermäßigten allerwohlfeilsten Preisen, nur allein giltig für den gegenwärtigen Exemplaren-Vorrath, 19 fl. 30 fr.

Hufeland's Enchiridion medicum, Anleitung zur medicinischen Praxis, als Vermächtniß einer fünfzigjährigen Praxis. Dritte vermehrte Auflage mit des Verfassers Bildniß, in einer Pracht-Ausgabe, 3 fl. 40 fr.

Kotter, Dr. J. N. J., Jahrbuch für die katholische Geistlichkeit zur Belehrung über theologische und kirchliche Gegenstände. Mit 1 Stahlstich für 1840, 1 fl. 36 fr.